

GEMEINSCHAFT STÄRKEN – FAMILIEN UNTERSTÜTZEN – KINDER FÖRDERN



# NETZWERK FÜR GENERATIONEN

AUSCHREIBUNG | 4. PROGRAMMRUNDE



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT  
FAFO FAMILIENFORSCHUNG

Ein Programm der

Baden-  
Württemberg  
Stiftung

WIR STIFTEN ZUKUNFT





## MACHEN SIE SICH MIT UNS AUF DEN WEG – FÜR EINE ZUKUNFT, DIE AUF DAS MITEINANDER DER GENERATIONEN BAUT

Die aktuellen Krisenzeiten führen uns täglich vor Augen, wie stark soziale Gefüge auf das Miteinander aller angewiesen sind und welche Bedeutung insbesondere dem Miteinander der Generationen für ein gelingendes Zusammenleben und gesellschaftlichen Zusammenhalt zukommt. Nur gemeinsam kann es gelingen einen lebendigen Sozialraum zu entwickeln und sorgende Gemeinschaften aufzubauen, in die sich Menschen einbringen, Verantwortung übernehmen und gegenseitig unterstützen können.

Dabei kommt starken Netzwerken eine besondere Bedeutung zu. Sie tragen dazu bei, gesamtgesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen und die Begegnung und den Austausch zwischen den Generationen durch niederschwellige zugehende Projekte zu fördern.

Die Federführung liegt bei der Kommune. Als Impulsgeberin und Koordinatorin übernimmt sie die Aufgabe, die Prozesse vor Ort anzustoßen und zu begleiten. Mit dem Programm NETZWERK FÜR GENERATIONEN der Baden-Württemberg Stiftung sollen Sie bei dieser anspruchsvollen und komplexen Netzwerk- und Projektarbeit vor Ort unterstützt werden.

Gemeinsam sollen ein gemeinwohlorientiertes Netzwerk für alle Generationen in der Kommune aufgebaut und neue, zugehende Projekte wie Familienbesuche, Kultur- und Bildungspaten für Kinder, Hausbesuche für ältere Menschen oder Ehrenamtslotsen entwickelt werden. Wir stehen dabei beratend zur Seite und bereiten Sie auf ihre Rolle als zukünftige Netzwerker\*innen vor.

Mit dem Programm NETZWERK FÜR GENERATIONEN der Baden-Württemberg Stiftung unterstützen wir Gemeinden und Städte in Baden-Württemberg, auf die aktuellen Herausforderungen generationenübergreifende Antworten für ein gutes Miteinander vor Ort zu finden. Dazu möchten wir mit Ihnen ein kommunales Generationennetzwerk aufbauen, indem die vorhandenen Kräfte aus Zivilgesellschaft, Politik, Wohlfahrt und Wirtschaft im Sozialraum aktiviert und zu einem Netzwerk für alle Generationen gebündelt werden.

Das Netzwerk hat die Aufgabe, die Begegnung und den Austausch zwischen den Generationen durch niedrigschwellige zugehende Ansätze nachhaltig zu fördern und die Hilfs- und Unterstützungsstrukturen vor Ort weiterzuentwickeln. Konkrete Projekte können z.B. Familienbesuche, Kultur- und Bildungspaten für Kinder, Hausbesuche für ältere Menschen, Nachbarschaftshilfen, Talentbörsen, Ehrenamtslotsen etc. sein.

Das Programm hat gezeigt, dass sich der kommunale Gestaltungsspielraum mit einem netzwerkorientierten Ansatz, erheblich vergrößern lässt. Angebote können leichter aufeinander abgestimmt und die Wirksamkeit von Maßnahmen verbessert werden. Die Zusammenarbeit mit anderen Bereichen führt zu neuen Synergien und Doppelstrukturen lassen sich durch den Austausch leichter vermeiden.

## WAS IST EIN NETZWERK FÜR GENERATIONEN?

Arbeitskreis, Runder Tisch, Verein, Bürgernetzwerk, Bündnis, Bürgerkommune oder Caring Community – ein Generationennetzwerk kann die unterschiedlichsten Begriffe und Organisationsformen annehmen. Zentral ist dabei immer, dass die einzelnen Akteure nicht mehr isoliert voneinander handeln, sondern miteinander in einer Netzwerkstruktur kooperieren und generationenübergreifende Angebote entwickeln.

## WER KOORDINIERT EIN GENERATIONENNETZWERK?

Die Leitung und Koordination eines Netzwerks übernimmt eine Fach-/Führungskraft aus der Kommunalverwaltung, die einen direkten Zugang zum/r Bürgermeister\*in oder Oberbürgermeister\*in hat und vorzugsweise in einem der folgenden Fachbereiche tätig ist: Generationen, Familie, Senioren, Kinder/Jugend oder Ehrenamt. Die Leitung kann auch im Team von bis zu drei Personen übernommen werden, bestehend aus einer Person aus der Verwaltung und weiteren Schlüsselpersonen des örtlichen Gemeinwesens. Ebenso können ausschließlich Schlüsselpersonen aus dem örtlichen Gemeinwesen (z.B. Wohlfahrtsverbände, gemeinnützige Organisationen, Kirchen, MGHs/Familienzentren, Vereine, Verbände, Zivilgesellschaft) am Programm teilnehmen, wenn eine schriftliche Absichtserklärung für die aktive Zusammenarbeit durch die Kommune gegeben ist (bitte der Bewerbung als Anlage beifügen).

Das Programm steht auch einer interkommunalen Zusammenarbeit offen: Es können sich zwei Kooperationspartnerinnen bzw. Kooperationspartner aus unterschiedlichen Städten und Gemeinden im Tandem für das Programm bewerben.

## WARUM EIN GENERATIONENNETZWERK?

- » Stärkung des Wir-Gefühls und Schaffen von lokaler Identität (z.B. über ein kommunales Leitbild)
- » Stärkung der Gemeinschaft durch generationenverbindende Angebote (z.B. Talentbörsen, Generationenstammtisch, Fest der Generationen, intergenerative Lernprojekte und gemeinsame Aktionen)
- » Hilfsangebote für ältere Menschen (z.B. Nachbarschaftshilfen und Taschengeldbörsen, Hausbesuche, Hol- und Bringdienste, Angebote zur Gesundheitsprävention)
- » Unterstützungsangebote für Familien und Kinder (z.B. Familienbesuche, Leih-Oma/Leih-Opa, Kultur- und Bildungspaten)
- » Stärkung des Ehrenamts (z.B. Ehrenamtsbörse, Ehrenamtstag, Ehrenamtslotsen, CSR-Formate)
- » Im Netzwerk wird von der Idee bis zur Umsetzung gemeinsam gearbeitet
- » Themen werden nicht mehr isoliert betrachtet

Das Programm NETZWERK FÜR GENERATIONEN setzt sich aus drei Bausteinen zusammen.

- » *Analyse und Beratung:* Auf der Standortebene unterstützen wir Sie mit unseren Analyse- und Beratungsleistungen, ein gemeinwohlorientiertes Netzwerk für alle Generationen auf- und auszubauen.
- » *Begleitende Qualifizierung:* Mit unseren Angeboten aus der Wissensbox können Sie Ihre Kenntnisse in der Netzwerk- und Projektarbeit vertiefen, konkrete niederschwellige Angebote initiieren und weitere Ideen für zukünftige Projekte sammeln.
- » *Austausch und Vernetzung:* Auf der kollegialen Ebene tauschen Sie sich mit den anderen Standorten im Programm über die Fortschritte aus den eigenen Projekten und Netzwerken aus, erörtern aktuelle Herausforderungen und suchen gemeinsam nach Lösungsansätzen.

### Zugang zum programmeigenen Förderfonds „Generationen stärken“

Mit dem Förderfonds möchte die Baden-Württemberg Stiftung Ihre Netzwerke stärken und die Prozesse vor Ort voranbringen. Nach Durchlaufen der Basisqualifikation, haben Sie die Möglichkeit, erlernte Inhalte aus dem Programm in die Praxis umzusetzen und für Ihre Projektideen eine Anschubfinanzierung zu erhalten. Hierfür wird für jeden Standort eine Gesamtfördersumme von bis zu 4.500 € reserviert.



Zu Beginn steht die Ausgangsanalyse Ihres Gemeinwesens. Im Fokus stehen die Generationen-, Familien-, Kinder- und Jugend-, Senioren- und Ehrenamtsarbeit. Gemeinsam untersuchen wir, welche Angebote es in diesen Bereichen gibt, inwiefern die Zugänge niederschwellig gestaltet sind und ob gegebenenfalls Angebotslücken bestehen.

Dabei gehen wir auch den Fragen nach, welche Schlüsselpersonen die Themen Generationen, Familie, Kinder/Jugend, Senioren und Ehrenamt aufgreifen, bündeln und vorantreiben. Wer arbeitet mit wem zusammen? Gibt es bereits Netzwerkstrukturen auf die das Programm NETZWERK FÜR GENERATIONEN aufbauen kann? Gibt es Netzwerklücken, die es zu überbrücken gilt?

Auf der Basis dieser Betrachtung beraten wir Sie zum weiteren Auf- und Ausbau Ihrer Netzwerk- und Angebotsstrukturen. Begleitend nehmen Sie am Qualifizierungsangebot teil, das Sie auf Ihre Rolle als Netzwerker\*in vorbereitet. Dabei bekommen Sie das notwendige Know-How in der Projekt- und Netzwerkarbeit vermittelt und erhalten Ideen zu konkreten Projekten, die Sie vor Ort umsetzen können.

Wir unterstützen Sie und Ihr Netzwerk bei der Planung und Durchführung eines Auftakttreffens und stehen Ihnen im weiteren Programmverlauf beratend zur Seite. Wir informieren Sie zu passenden Förderprogrammen und interessanten Veranstaltungen und geben Ihnen Tipps zu nachahmenswerten Beispielen aus der Praxis. Regelmäßig kommen Sie auch mit den anderen Kommunen im Programm zusammen und können sich über die Fortschritte aus den eigenen Projekten und Netzwerken austauschen.



*Brauchen Sie Starthilfe? Wir unterstützen Sie bei der Planung und Durchführung eines lokalen Auftakttreffens.*

## BASISMODUL "GENERATIONENNETZWERKE"



Dauer: 7 Module, je 120 min - online -

Mit dem Qualifizierungsangebot bauen Sie Ihr Können und Wissen in der Netzwerk- und Projektarbeit aus und erweitern dadurch Ihre Handlungsspielräume als lokale Netzwerker\*innen. Durch einen modularen Aufbau haben Sie die Möglichkeit, das zu Ihren Bedürfnissen passende Angebot zu finden.

Im Rahmen des Qualifizierungsangebots arbeiten wir eng mit anderen Programmpartnern der Baden-Württemberg Stiftung sowie mit externen Fachreferent\*innen zusammen. Die Lerninhalte haben einen starken Praxisbezug, beziehen sich auf die Auf- und Ausbauprozesse der örtlichen Netzwerke und unterstützen Sie in Ihrer Projektarbeit. Das Angebot umfasst eine Basisschulung sowie themenspezifische Vertiefungsschulungen.

Mit der »**Basisschulung**« erhalten Sie das notwendige Know-How zum Aufbau eines örtlichen Generationennetzwerks sowie zur Entwicklung von niederschweligen Angeboten für alle Generationen. Themen, mit denen wir uns befassen werden, sind das Netzwerkmanagement (Netzwerkaufbau und Netzwerkorganisation) und das Projektmanagement (Beteiligungen planen und Bedarfe ermitteln, Aufbau von niederschweligen Angeboten, Fördermöglichkeiten etc.). Die Lerninhalte richten sich nach den Vorerfahrungen und Bedürfnissen der Netzwerker\*innen. Das Programm baut auf eine gute Feedback-Kultur, d.h. Sie können Ihre Anregungen und Bedürfnisse zu jeder Zeit einfließen lassen. Die Basisschulung wird im Online-Format angeboten und umfasst sieben Module (je 120min), die alle zwei bis vier Wochen stattfinden. Die Basisschulung soll von allen Standorten im Programm durchlaufen werden. Alle Teilnehmenden erhalten nach erfolgreicher Durchführung ein Zertifikat.

Modulbeschreibung	Wünsche für das Modul! Bitte hinterlasst eine Notiz.	Datum, Weblink, Einwahldaten	Materialsammlung
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist ein Netzwerk?</li> <li>- Wie geht es beim Aufbau eines Netzwerks vor?</li> <li>- Welche relevanten Akteure sind wichtig eingebunden?</li> <li>- Wie plane ich ein lokales Netzwerkaufbauprojekt?</li> <li>- Wie definiere ich die Zielsetzung meines Netzwerks?</li> <li>- Wie führe ich eine Stärken-Gleichheitsanalyse durch?</li> <li>- Welche Erfolgsfaktoren und Stolpersteine gibt es?</li> </ul>		<p>19.01.2022, 10-12 Uhr</p> <p>Kennnummer: 2742.437.1377 Passwort: Network</p>	

*Feedback-Kultur nutzen! Lassen Sie Ihre Wünsche in die Qualifizierung einfließen. Hier am Beispiel unserer Wissensbox.*

Die »**Vertiefungsschulungen**« begleiten den Ausbauprozess der örtlichen Netzwerke. Sie erhalten Ideen zu konkreten Projekten, die Sie selbst vor Ort umsetzen können. Da oftmals die Herausforderungen und Handlungsbedarfe von Standort zu Standort unterschiedlich sind, können Sie aus mehreren Wahlmodulen das passende Angebot wählen. Dabei können sich, je nach Wahlmodul, auch weitere Mitglieder aus den Netzwerken qualifizieren lassen. Wir beraten Sie gerne bei der Auswahl der passenden Schwerpunktschulung/en.

- » Der **Schwerpunkt »Gemeinschaft stärken«** knüpft unmittelbar an die Inhalte der Basisschulung an. Wir richten gemeinsam mit Ihnen den Blick auf die Praxis und Sie erhalten Ideen, wie Sie die örtliche Ehrenamtsstruktur ausbauen, das niederschwellige Unterstützungsangebot erweitern und das Zusammengehörigkeitsgefühl im Ort durch generationenübergreifende Aktivitäten fördern können. Dabei setzen Sie sich mit folgenden Fragestellungen auseinander: Wie kann eine aktivierende Gemeinwesenarbeit aussehen? Wie erreiche ich die Zielgruppe in den unterschiedlichen Lebensabschnitten? Wie können Unternehmen vor Ort in die Engagement-Landschaft eingebunden werden? *Umfang: 2 Online-Module, je 120min*
  
- » Mit dem **Schwerpunkt »Familien unterstützen«** erhalten Sie Zugang zum „Aktionsprogramm Familienbesucher“ der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg. Familienbesuche, auch Willkommensbesuche genannt, sind ein wichtiger Baustein im Repertoire der Frühen Hilfen. Die geschulten Besucher\*innen bieten allen Familien mit Neugeborenen ein persönliches Gespräch an, um über passende Angebote oder die richtigen Anlaufstellen in der Stadt oder Gemeinde zu informieren. Die Online-Schulung wird von der FamilienForschung Baden-Württemberg nach dem Curriculum des Universitätsklinikums Ulm durchgeführt. Alle Teilnehmenden erhalten nach erfolgreicher Durchführung ein Zertifikat. Zudem besteht die Möglichkeit sich zur/m Multiplikator\*in fortbilden zu lassen, um zukünftig selbständig „Familienbesucher-Schulungen“ vor Ort anbieten zu können. *Umfang: Familienbesucher-Fortbildung 4 Tage, Multiplikator\*innen-Fortbildung 2 Tage*
  
- » Mit dem **Schwerpunkt »Kinder fördern«** vermitteln wir Sie zum Programm „Kinder & Kultur“ der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg. Das Programm ist ein etabliertes Schulungskonzept der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg, das Sie dazu befähigt, kulturelle Bildungsangebote für Kinder von 6 bis 10 Jahren zu entwickeln. Sie lernen Fakten zur qualitativollen kulturellen Bildung für Kinder kennen und werden in Methoden ausgebildet, die Sie bei der Entwicklung fundierter Konzepte und Projekte für Kinder unterstützen. Im Anschluss an die Schulung können Sie Projektmittel zur Realisierung Ihrer eigenen Projektideen beantragen.

Hierfür steht ein eigens von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg und dem Deutschen Kinderhilfswerk bereitgestellter Förderfonds bereit. Alle Teilnehmenden erhalten nach erfolgreicher Durchführung ein Zertifikat. *Umfang: 4 Fortbildungstage*

Wenn Sie in einem weiteren Themenfeld ein niederschwelliges Angebot initiieren möchten, helfen wir Ihnen das passende Förder- oder Qualifizierungsangebot zu finden und unterstützen Sie bei der Vermittlung.

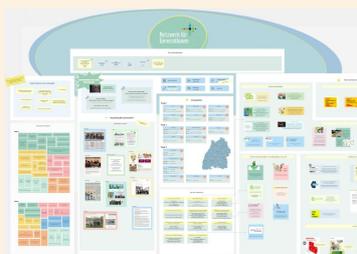
## AUSTAUSCH UND VERNETZUNG

### KOLLEGIALE EBENE



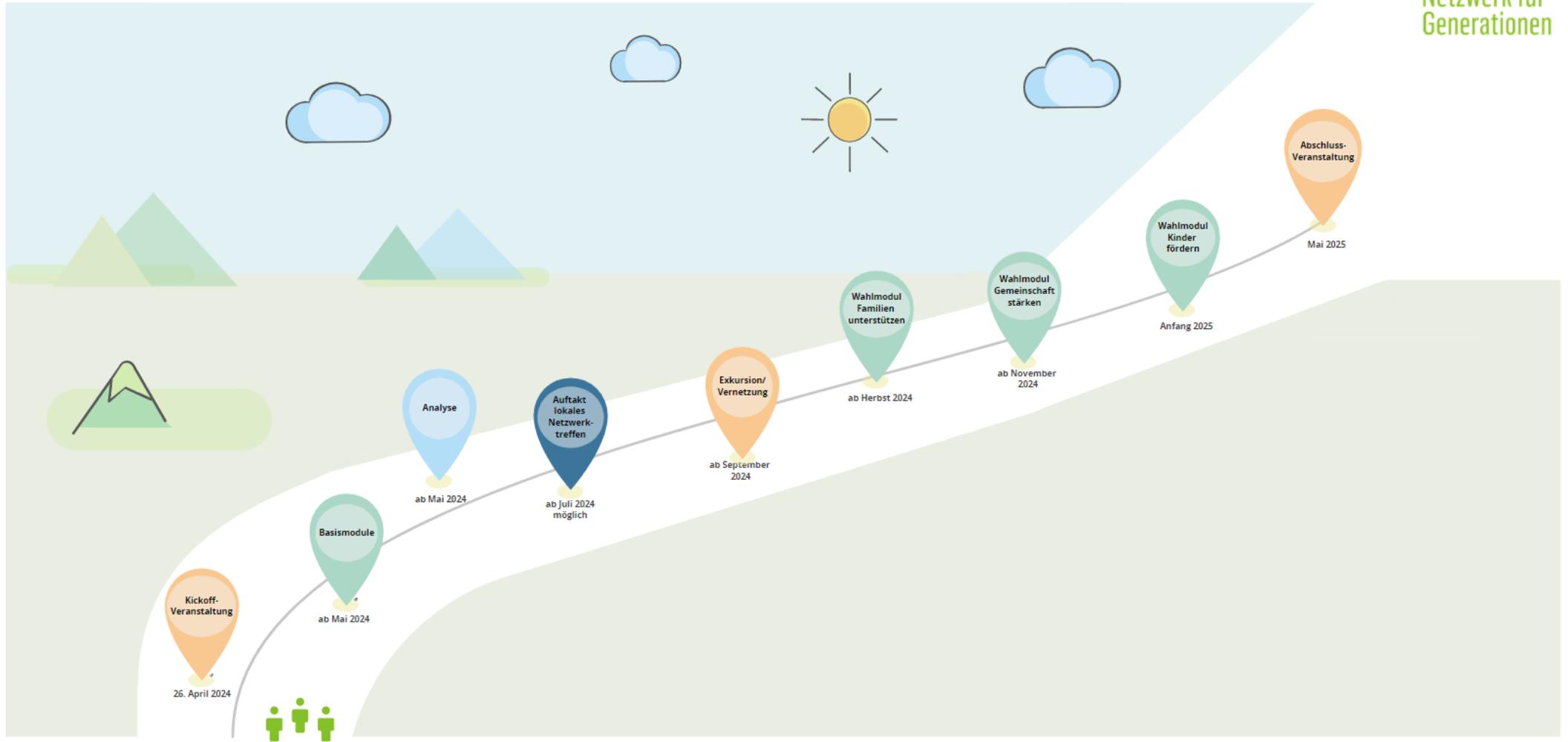
Die Netzwerker\*innen kommen in regelmäßig stattfindenden Vernetzungstreffen zusammen, um sich mit den anderen Kommunen im Programm über die Fortschritte aus den eigenen Projekten und Netzwerken auszutauschen. Der Austausch basiert auf dem Prinzip der kollegialen Beratung, d.h. Sie erörtern mit den anderen Erfolgsfaktoren und Herausforderungen und helfen sich gegenseitig bei der Suche nach Lösungsansätzen. Bei Bedarf werden auch externe Fachreferent\*innen und Impulsgeber\*innen eingeladen.

Durch den gemeinsamen Austausch und die Reflektion in der Gruppe haben Sie die Möglichkeit, Erfahrungswerte zu sammeln und Ihren eigenen Arbeitsbereich fachlich und methodisch weiterzuentwickeln.



*Kick-Off-Veranstaltung - Gemeinsame Treffen - Conceptboard. Der Austausch und die Vernetzung sind uns wichtig.*

# WIE IST DER PROGRAMMABLAUF?



## TERMINÜBERBLICK DER 4. RUNDE

### Bisher stehen folgende Termin fest:

- Wir starten am **26. April 2024** mit einer Kick-Off Veranstaltung in Stuttgart.
- **Ab Mai 2024** beginnt das begleitende Online-Qualifizierungsangebot.
  - Wir beginnen mit dem Modul „Fördermittel finden und beantragen“ am **17. Mai 2024 | 10:00 bis 12:00 Uhr**. Dieses Modul ist an den Förderfonds „Generationen stärken“ gekoppelt.

Die 6 weiteren 2-stündigen Termine der Basisqualifikation legen wir zum Programmstart gemeinsam fest. Das Ende der Basisqualifizierung ist voraussichtlich November 2024.
- Die Laufzeit der 4. Programmrunde geht bis zum Frühjahr 2025.

## WIE KÖNNEN SIE SICH BEWERBEN?

Das Programm NETZWERK FÜR GENERATIONEN richtet sich an alle kleinen und mittelgroßen Stadt- und Gemeindeverwaltungen in Baden-Württemberg mit bis zu 30.000 Einwohner\*innen.

Bewerben können sich Personen aus der Kommunalverwaltung, die einen direkten Zugang zum/r Bürgermeister\*in oder Oberbürgermeister\*in haben und vorzugsweise in einem der folgenden Fachbereiche tätig sind: Generationen, Familie, Senioren, Kinder/Jugend oder Ehrenamt. Im Rahmen des Programms übernehmen sie die Aufgaben einer Netzwerkerin bzw. eines Netzwerkers. Sie sind für den Aufbau sowie die spätere Leitung und Koordination des örtlichen Netzwerks zuständig und können vom begleitenden Qualifizierungsangebot profitieren.

Die Leitung kann auch im Team von bis zu drei Personen übernommen werden, bestehend aus einer Person aus der Verwaltung und weiteren Schlüsselpersonen des örtlichen Gemeinwesens. Ebenso können ausschließlich Schlüsselpersonen aus dem örtlichen Gemeinwesen (z.B. Wohlfahrtsverbände, gemeinnützige Organisationen, Kirchen, MGHs/Familienzentren, Vereine, Verbände, Zivilgesellschaft) am Programm teilnehmen, wenn eine schriftliche Absichtserklärung für die aktive Zusammenarbeit durch die Kommune gegeben ist (bitte der Bewerbung als Anlage beifügen).

Das Programm steht auch einer interkommunalen Zusammenarbeit offen: Es können sich zwei Kooperationspartnerinnen bzw. Kooperationspartner aus unterschiedlichen Städten und Gemeinden im Tandem für das Programm bewerben.

**Der Bewerbungsschluss ist am 20. März 2024** Bitte senden Sie uns Ihr Bewerbungsformular per E-Mail an [Netzwerk-fuer-Generationen@stala.bwl.de](mailto:Netzwerk-fuer-Generationen@stala.bwl.de) zu. Eine Unterschrift ist nicht erforderlich. Eine Auswahl der eingegangenen Bewerbungen erfolgt nach fachlicher Beurteilung von Ausgangslage und regionaler Verteilung. Ein Rechtsanspruch auf Berücksichtigung und Auswahl besteht nicht, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Programm NETZWERK FÜR GENERATIONEN wird durch die Baden-Württemberg Stiftung finanziert und ist somit für die Gemeinden und Städte kostenfrei.

## HABEN SIE FRAGEN?

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, melden Sie sich gerne telefonisch oder per E-Mail bei uns.



Konstantin Proske

FaFo - FamilienForschung Baden-Württemberg  
im Statistischen Landesamt

0711 / 641-2886

[Netzwerk-fuer-Generationen@stala.bwl.de](mailto:Netzwerk-fuer-Generationen@stala.bwl.de)

[www.faf0-bw.de](http://www.faf0-bw.de)



Jennifer Albani

FaFo - FamilienForschung Baden-Württemberg  
im Statistischen Landesamt

0711 / 641-2728

[Netzwerk-fuer-Generationen@stala.bwl.de](mailto:Netzwerk-fuer-Generationen@stala.bwl.de)

[www.faf0-bw.de](http://www.faf0-bw.de)

Als Forschungseinrichtung im Statistischen Landesamt steht die Familienforschung Baden-Württemberg Kommunen, öffentlichen Arbeitgebern, Politik und Öffentlichkeit mit Analyse- und Beratungsleistungen zur Seite.



Wir informieren, beraten und begleiten bei der Gestaltung des demografischen und gesellschaftlichen Wandels und fördern eine demografiebewusste, familienfreundliche und zukunftsfähige Entwicklung vor Ort. In diesem Bereich haben wir langjährige Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit über 150 Kommunen und öffentlichen Arbeitgebern.

Die Baden-Württemberg Stiftung setzt sich für ein lebendiges und lebenswertes Baden-Württemberg ein. Sie ebnet den Weg für Spitzenforschung, vielfältige Bildungsmaßnahmen und den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitmenschen.



Die Baden-Württemberg Stiftung ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Sie ist die einzige, die ausschließlich und überparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.